

An die Freiburger Medien

7. Juli 2021

Pressemitteilung

Konstituierende Generalversammlung 2021: Ein neuer Kantonalvorstand für die neue Legislatur

Der Freiburger Gemeindeverband FGV hat anlässlich der konstituierenden Generalversammlung seinen neuen Kantonalvorstand gewählt und dabei auch den amtierenden Präsidenten in seinem Amt bestätigt. Die Versammlung hat auch die Gelegenheit geboten, eine Legislaturbilanz zu ziehen und die wichtigen anstehenden Projekte zu thematisieren - im Speziellen die Umsetzung des eigenen Entwicklungsplans und die Digitalisierung der öffentlichen Dienstleistungen (DIGI-FR).

Wahl des neuen Kantonalvorstands und Bestätigung des Präsidenten

Mit Applaus wurden die folgenden - von ihren Bezirken oder Einrichtungen vorgeschlagenen Personen - in den Kantonalvorstand gewählt. Dieser setzt sich insgesamt aus 15 Mitgliedern zusammen – davon sind acht neue Vertreterinnen und Vertreter dazu gestossen.



Saanebezirk : Anne-Elisabeth Nobs, Patrick Gendre / Stadt Freiburg : Thierry Steiert / Sensebezirk : Daniel Bündel, Urs Hauswirth / Greyerzbezirk : Jacques Morand, Bertrand Gaillard / Seebezirk : Petra Schlüchter, Pascal Pörner / Glanebezirk : David Fattebert, Jean-Claude Cornu / Broyebezirk : Eric Chassot, Pascal Joye / Vivisbachbezirk : Charles Ducrot, Jean-Claude Bongard.

Ebenfalls mit Applaus in seinem Amt bestätigt wurde Präsident David Fattebert, Ammann der Gemeinde Le Châtelard. Er ist seit 2016 Mitglied des Vorstands und wurde im Dezember 2020 zum Präsidenten des Freiburger Gemeindeverbands gewählt. Er dankte der Versammlung bestens für das Vertrauen und versicherte den Anwesenden, sein Amt mit Überzeugung und Leidenschaft auszuführen und die Interessen der Freiburger Gemeinden zu vertreten.

Legislaturbilanz

Eine konstituierende Generalversammlung bietet immer auch die Gelegenheit, kurz in den Rückspiegel zu sehen, um dann wieder fokussiert in die Zukunft blicken zu können. Immer mit dem Ziel, die Interessen der Gemeinden zu wahren, hat sich der FGV in über 60 kantonalen Kommissionen eingesetzt und hat 125 Vernehmlassungen analysiert, um ebenso viele Stellungnahmen einzureichen.

Der FGV sucht bei seiner Arbeit stets die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Staat, um Themen vorwärtszubringen. Dabei steht immer im Zentrum, dass gute Ergebnisse für die Freiburgerinnen und Freiburger resultieren. Diese Suche nach ausgewogenen Lösungen hindert den FGV aber nicht daran, sich auch als kritischen Partner zu positionieren. Ein Auszug aus den wichtigsten Dossiers der vergangenen Legislatur: Der kantonale Richtplan mit seinen Auswirkungen auf die kommunalen Ortsplanungen, die Entflechtung der Aufgaben zwischen dem Staat und den Gemeinden (aktuell in Vernehmlassung) oder die Steuerreform, welche dabei helfen soll, die Auswirkungen auf die Gemeinden abzuschwächen. Gleichzeitig hat der FGV auch Dienstleistungen für die Gemeinden entwickelt – so zum Beispiel die Entwicklung eines Mentorats und von Führungswerkzeugen, das Auffrischen des Massnahmenportfolios im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sowie die Ausbildung für die Gewählten und die Kader der Gemeinden. Weiter hat sich der FGV einem zentralen Projekt verschrieben: die Digitalisierung der öffentlichen Dienstleistungen. In diesem Projekt stellt der FGV sicher, dass die Gemeinden gleichberechtigte Partnerinnen des Staates sind. Es ist dabei zentral, dass die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden, was der FGV auf direkter Linie sicherstellt. Diese Zusammenarbeit mit dem Staat Freiburg wurde kürzlich durch eine gemeinsame Vereinbarung besiegelt. Der FGV wird nun die Bezirke und die Gemeinden aufsuchen, um das Projekt vorzustellen und die Rückmeldungen der Gemeinden einzuholen. Es ist das Ziel, dass die Gemeinden durch diese Zusammenarbeit einen Mehrwert erhalten.

Der Entwicklungsplan des FGV, welcher anlässlich der Ende 2020 auf dem Korrespondenzweg durchgeführten Generalversammlung von den Mitgliedern akzeptiert wurde, wird es erlauben, die neue Legislatur 2021-2026 mit der Perspektive in Angriff zu nehmen, die proaktive Arbeit des Verbands dank zusätzlicher Ressourcen zu verstärken.

Verdankungen

Ein Legislaturwechsel bedeutet immer auch, verdiente Personen aus dem Vorstand verabschieden zu müssen. Ihnen wurde bestens für ihr Engagement und das Einbringen ihres Fachwissens gedankt, welches sie dem Verband und den Freiburger Gemeinden zur Verfügung gestellt haben. Für ihre Verdienste geehrt wurden mit Herrn Dominique Butty (4 Jahre im Amt) und Herrn Christian Brechbühl (9 Monate) auch zwei scheidende Präsidenten. Sie werden die Geschicke des Verbands als Ehrenpräsidenten weiterverfolgen.

Ein herzliches Dankeschön ging auch an Herrn Urs Hauswirth, Ammann der gastgebenden Gemeinde Düringen, der im Rahmen seiner Begrüssungsansprache seine Gemeinde, die Region und die aktuellen Projekte vorstellte. Herr Staatsrat Didier Castella, Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft, überbrachte den Gemeinden die Grüsse der Regierung. Er fokussierte in seiner Ansprache auf die aktuellen Diskussionen rund um die Regionalpolitik und die Gemeindeautonomie.

Die ordentliche Generalversammlung findet am 13. November 2021 in Freiburg statt.

Kontakte

—

David Fattebert, Präsident des Freiburger Gemeindeverbands, T +41 79 252 08 64

Micheline Guerry-Berchier, Direktorin des Freiburger Gemeindeverbands, T +41 79 660 64 00